

Freiburg, 5. März 2019

## **Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände im Gespräch mit Minister Hauk LandFrauen fordern Bürokratieabbau, mehr Pflegeplätze und schnelles Internet**

Am Mittwoch, 27. Februar 2019 trafen sich die Spitzen der drei LandFrauenverbände Baden-Württembergs im Haus der Bauern in Freiburg zum traditionellen Jahresgespräch mit Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Ergebnisse der aktuellen Studie zur Lebens- und Arbeitssituation der Frauen in der Landwirtschaft in Baden-Württemberg, die auf Anregung der drei LandFrauenverbände von der Universität Freiburg im Auftrag des Ministeriums durchgeführt wurde. „Die Studie zeigt, dass die Frauen auf den Höfen erheblich zum Betriebserfolg beitragen. Sie sind mit viel Leidenschaft dabei, stehen aber auch unter einem enormen Druck. Immer höhere gesetzliche Auflagen und die ausufernde Bürokratie machen ihnen schwer zu schaffen. Hier muss die Politik ansetzen“ forderte Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden.

Diskutiert wurde auch der drohende Mangel an Landärzten und der dringend notwendige Ausbau von Kurzzeitpflegeplätzen zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, da gerade im ländlichen Raum viele Menschen noch zu Hause gepflegt werden. Auch die



passende Arbeitsplätze in erreichbarer Nähe und die Versorgung mit schnellem Internet, seien zentrale Standortfaktoren, so die LandFrauen. Damit die ländlichen Räume attraktiv und lebendig bleiben, müssten Lücken in der Infrastruktur zügig geschlossen werden. Der Minister betonte: „Es ist keine Frage, dass der Ländliche Raum konsequent gestärkt werden muss durch die Ansiedlung qualifizierter Arbeitsplätze in erreichbarer Nähe zum Wohnort und die Verbesserung der Internet- und Telekommunikationsverbindungen. Das reduziert Pendelzeiten und ermöglicht den Frauen qualifizierte außerlandwirtschaftliche Beschäftigungsmöglichkeiten und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.